

Ausgabe Januar 2026

KV- Info

Themen dieser Ausgabe

DRK-Kreisversammlung
Ausbildungen Ehrenamt
Übung PAST am Baden Airpark
Ausbildung Rettungsdienst
Ausschreibung Ausbildung Notfallsanitäter
Gesundheitsmesse in Bad Krozingen
SSD in der Freien Waldorfschule Markgräflerland
JRK-Zeltlager vom 16.-28. August
Erste Hilfe für die Psyche
Jugendrotkreuz erhält Sachspende
„Brezel & Begegnung“ in Sulzburg
Digital-Café in Ballrechten-Dottingen
Ruheräume RW Müllheim
FSJ-Botschafter
Duales Studium - Student im Gesundheitsmanagement
Suchdienst





DRK-Kreisversammlung

Einladung zur Kreisversammlung am 26.02.2026
um 19.00 Uhr im Rotkreuzhaus Müllheim

Hierzu sind alle Mitglieder, ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht
4. Finanzbericht
5. Aussprache zu den Berichten der TOP 3 und 4
6. Beschlussfassung zu den Berichten TOP 3 und 4
7. Entlastung DRK-Kreisvorstand
9. Bestellung des Wirtschaftsprüfers - § 20 Absatz 2 d
10. Grußworte
11. Verschiedenes - Wünsche und Anträge -

Anträge, die bei der Kreisversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens zwei Wochen vor dem Versammlungstermin lt. § 21 Abs. 3 der Satzung vom DRK-Kreisverband Müllheim e.V. bei der Kreisgeschäftsstelle eingegangen und begründet sein.

Martin Löffler, DRK-Kreisvorsitzender

Einsatzkräfte aus den Ortsvereinen sowie Betreuer aus dem Arbeitskreis JRK-Zeltlager, die für Sanitätswachdienste, Einsätze sowie die Sicherheit bei Veranstaltungen zuständig sind, haben innerhalb von drei Wochenenden ihre Sanitäterausbildung erfolgreich abgeschlossen.



Ausbildungen

Ausbildungserfolge im Ehrenamt

Ende 2025 sowie Anfang 2026 konnten im Ehrenamt noch einige Ausbildungserfolge erzielt werden, zu dem auch der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. herzlichst gratuliert:

SAN:

Einsatzkräfte aus den Ortsvereinen sowie Betreuer aus dem Arbeitskreis JRK-Zeltlager, die für Sanitätswachdienste, Einsätze sowie die Sicherheit bei Veranstaltungen zuständig sind, haben innerhalb von drei Wochenenden ihre Sanitäterausbildung erfolgreich abgeschlossen. Diese Ausbildung ist entscheidend, da sie den Einsatzkräften das nötige Wissen und die praktischen Fähigkeiten vermittelt, um in Notfällen schnell und kompetent handeln zu können. Sie sind nicht nur für die medizinische Erstversorgung bei Veranstaltungen und Übungen vorbereitet, sondern auch für Sicherheit bei den jährlich stattfindenden Zeltlagerterminen. Dort übernehmen sie die Erste-Hilfe-Maßnahmen und sorgen für die Gesundheit und Sicherheit der Teilnehmenden. Durch diese Ausbildung können die Einsatzkräfte auf verschiedene Szenarien reagieren, sei es bei größeren Veranstaltungen, bei denen viele Menschen auf einmal medizinische Hilfe benötigen, oder bei kleineren Einsätzen, bei denen sofortige Erste-Hilfe-Maßnahmen erforderlich sind.



KIT:

Mit zwei neuen Helferinnen im Kriseninterventionsteam (KIT) hat das bestehende Team Zuwachs bekommen und kann Einsätze noch frequenter besetzen. Das Kriseninterventionsteam (KIT) bietet psychologische Unterstützung in akuten Krisensituationen, wie bei Unfällen, Katastrophen oder Gewaltereignissen. Es stabilisiert Betroffene emotional, begleitet Angehörige und unterstützt auch Einsatzkräfte, die durch belastende Einsätze traumatisiert sein könnten. Das KIT leistet nicht nur sofortige Hilfe vor Ort, sondern bietet auch Nachsorge an und verweist bei Bedarf an therapeutische Stellen.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

PASt:

Im Falle einer Katastrophe oder eines großen Unglücks kann es vorkommen, dass Menschen von ihren Angehörigen getrennt werden oder vermisst werden. In solchen Fällen ist die Personenauskunftsstelle (PASt) eine unverzichtbare Anlaufstelle. Diese Einrichtung ist dafür verantwortlich, alle betroffenen Personen zu registrieren, Informationen über sie zu sammeln und so eine zentrale Anlaufstelle für Familienangehörige und Rettungskräfte zu bieten. Durch die zusätzliche Ausbildung von zwei weiteren Einsatzkräften in diesem Bereich kann das Team nun effizienter arbeiten und eine größere Anzahl von Betroffenen schneller unterstützen. Die Personenauskunftsstelle spielt eine entscheidende Rolle dabei, in Katastrophenfällen eine schnelle Kommunikation und Organisation zu gewährleisten, um die vermissten Personen zu finden und den Angehörigen rasch Auskunft zu geben.

Der DRK-Kreisverband Müllheim e.V. wünscht eine erfolgreiche Zeit, um das gelernte Wissen gut umsetzen zu können.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Übung PASt im Baden Airpark

Am 19. September 2025 fand im Baden Airpark eine groß angelegte Übung zur Personenauskunftsstelle (PASt) statt. Organisiert wurde die Übung vom KV Bühl-Achern, der damit einen realistischen Einsatz unter Einsatzbedingungen simulierte, um die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen und die Effektivität der Personenauskunftsstelle zu testen.

Szenario:

Das Szenario der Übung war ein dramatischer Zwischenfall: Ein vollbesetztes Passagierflugzeug auf der Route Berlin – Karlsruhe/Baden-Baden musste aufgrund eines Notfalls notlanden. Die Bruchlandung erfolgte auf dem Gelände des Flughafens, wobei das Flugzeug mit zwei Zubringerfahrzeugen kollidierte.

Die Übung beinhaltete eine Vielzahl von Szenarien, die von unversehrten Passagieren über leicht bis schwer verletzte Personen bis hin zu einem komplexen Informationsmanagement reichten. Trotz der dramatischen Ereignisse gab es glücklicherweise keine Todesopfer, was den Erfolg der schnellen und effektiven Rettungsmaßnahmen unterstreicht.

Teilnehmer und Ablauf:

Insgesamt nahmen rund 280 Personen an der Übung teil. Dies umfasste sowohl Helfer, die die Einsatzkräfte vor Ort unterstützten, als auch Schauspieler (Mimen), die realistische Verletzungen und Verhaltensweisen darstellten. Die Übung simulierte

eine Vielzahl von Szenarien, bei denen die Personenauskunftsstelle ihre zentrale Rolle in der Koordination und Kommunikation übernahm.

Besonders in solchen Notfällen ist eine schnelle und präzise Kommunikation zwischen den Einsatzkräften und den betroffenen Personen sowie deren Angehörigen von entscheidender Bedeutung. Die PAS zeigte, wie gut die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen und die Informationsweitergabe im Notfall funktionieren können.

Fazit:

Die Übung war ein voller Erfolg und trug wesentlich dazu bei, die Effizienz und die Handlungsfähigkeit der beteiligten Organisationen zu verbessern. Das Szenario verdeutlichte die Notwendigkeit eines gut abgestimmten Krisenmanagements und die Bedeutung einer funktionierenden Personenauskunftsstelle. Auch die Qualität der Ausbildung und die Vorbereitung der Teilnehmer wurden durch das Übungsszenario nachhaltig gestärkt.

Die Organisatoren und die Teilnehmer sind nun besser darauf vorbereitet, im Falle eines tatsächlichen Notfalls schnell, strukturiert und effizient zu reagieren.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit!



Am ersten Woche des Jahres war es wieder soweit – insgesamt elf Auszubildende zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin aus den allen drei Lehrjahren waren gemeinsam mit den Praxisanleitern auf einer Hütte im Schwarzwald.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Ausbildung Rettungsdienst

Notfallsanitäter-Azubis lernen in Schnee und Eis

Am ersten Wochenende des Jahres war es wieder soweit – insgesamt elf Auszubildende zum Notfallsanitäter bzw. zur Notfallsanitäterin aus allen drei Lehrjahren waren gemeinsam mit den Praxisanleitern auf einer Hütte im Schwarzwald.

Neben Theorie zu diversen Krankheitsbildern, medizinischen Versorgungsmaßnahmen und Ablaufschemata standen auch viele unterschiedliche Fallbeispiele auf der Agenda: Kinder- und Säuglingsnotfälle, Psychosen, Einnahme von Rauschmitteln, Stoffwechselerkrankungen, aber vor allem: Unfälle und Verletzungen im Schnee. Bei durchschnittlich 2-3 Mimen und 6-7 Einsatzkräften (KTW, RTW und NEF) je Fallbeispiel konnten trotz eisiger Kälte adäquate Versorgung durchgeführt sowie das analoge und elektronische Equipment genutzt werden. Die restlichen Azubis sowie die Praxisanleitungen hatten eine beobachtende Rolle, durch diese sie bei den Feedbackgesprächen im Nachhinein Kommunikation, medizinische Versorgung und Ablauf bewerten konnten.

Die Auszubildenden des dritten Lehrjahres konnten das Wochenende auch zur Prüfungsvorbereitung nutzen.

Stellvertretender Rettungsdienstleiter Pierre Albrecht hat gemeinsam mit wechselnden Küchenteams mehrere Gerichte zubereitet, um die Energie aufrecht zu erhalten.

Hierbei auch ein großer Dank an Anke Marquart, David Geller, Dr. Kilian Rutkowski sowie Daniel Schmidt für die Begleitung des Wochenendes bei theoretischen und praktischen Themen sowie dem adäquaten Feedback, um den Azubis eine bessere Handreichung und Sicherheit zu ermöglichen.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Müllheim e.V.



Ausbildung zum Notfallsanitäter (m/w/d)

Jetzt bewerben - später Leben retten.





Gesundheitsmesse in Bad Krozingen

Bereits Ende September fand die alljährliche Gesundheitsmesse im Bad Krozinger Kurhaus und -park statt.

Zur Vorstellung unserer Angebote waren wieder verschiedene Abteilungen und Bereiche unserer Rotkreuzarbeit vor Ort.

HausNotruf und Sozialarbeit hatten ihren Aufbau innerhalb des Kurgebäudes, um über die Vorteile eines Notrufgerätes zur Absicherung im eigenen Zuhause als auch die Bandbreite an Angeboten in der freien Seniorenarbeit (Ausflüge, Gymnastikkurse, Kaffeenachmittage) vorzustellen. Interessierte Seniorinnen und Senioren als auch deren Angehörige konnten sich vollumfänglich informieren und begeistern lassen.

Mit Unterstützung des Krankentransportes aus der Abteilung Rettungsdienst hat das Jugendrotkreuz auf Kreisebene auch dieses Jahr wieder ein großes Bärenhospital stellen können – Gruppenleitungen und Jugendrotkreuzler aus den Ortsvereinen Buggingen und Mülheim-Badenweiler-Auggen sowie Amelie Münch (Delegation für die JRK-Landes-

versammlung) zeigten Kindern zwischen drei und sieben Jahren die Stationsabfolge eines fiktiven Notfalls: Unfallstelle, Notrufstation, Krankentransportwagen (KTW), Teddyklinik und zusätzliche Bastelstation, um Teddybär Bruno eine Freude zu bereiten. Ziel eines Bärenhospitals ist es, Kinder bereits früh für den Notfall zu sensibilisieren und Angst vor Notruf und Verletzungen zu nehmen.

Für die Sicherheit und das Wohlbefinden waren Mitglieder des DRK-Ortsvereines Bad Krozingen mit einer Unfallhilfestelle (UHS) vor Ort, um im Notfall schnellstmöglich potentielle Patienten behandeln zu können.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die angenehme Zusammenarbeit, um das Engagement im DRK-Kreisverband Mülheim e.V. wieder einmal unter Beweis zu stellen.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

„Neben dem Erste Hilfe leisten im Schulsanitätsdienst erlernen die Jugendlichen ein soziales Miteinander und andere wichtige Verhaltensweisen, was dieses Projekt zusätzlich so wertvoll macht. Das erlebe ich in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen jeden Tag. Es trägt zu einem gesunden Selbstbewusstsein dieser jungen Menschen bei.“ so Sozialpädagogin Annikki Suger.



Sicherheit macht Schule

DRK und BARMER fördern den SSD der Freien Waldorfschule Markgräflerland

Jährlich ereignen sich in Deutschland mehr als eine Million Schulunfälle. Aus diesem Grund hat die Freie Waldorfschule Markgräflerland einen Schulsanitätsdienst (SSD) aufgebaut. Die Schule wird dabei durch den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. unterstützt.

Der SSD erhöht nicht nur die Sicherheit an der Schule, er fördert auch die Sozialkompetenz der Schüler:innen. Diese sorgen bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und im ganz normalen Schulalltag für Sicherheit und helfen ihren Mitschüler:innen in Notfällen. Sie sind fit in Erster Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt und wie man die stabile Seitenlage ausführt.

Insgesamt sind an der Freien Waldorfschule Markgräflerland 17 Schülerinnen und Schüler zu Schulsanitäter:innen ausgebildet worden. Das nötige Know-how für ihre verantwortungsvolle Arbeit wurde ihnen von Daniela Kirschner, EH-Ausbilderin beim DRK-Kreisverband Müllheim e.V., vermittelt.

Die BARMER finanziert die Schulsanitätsrucksäcke, die jede teilnehmende Schule erhält. Darin befindet sich alles Notwendige für die Erste Hilfe:

von der Rettungsweste über Verbandszeug bis zur Rettungsdecke. Gemeinsam übergaben Thorsten Roth von der BARMER in Bad Krozingen, Daniela Kirschner und Angelo Galletto vom DRK Kreisverband Müllheim e.V. das „Starter Kit“ an die Freie Waldorfschule Markgräflerland.

Bei einem Schulunfall muss schnell gehandelt werden, „doch Unwissenheit und Unsicherheit in Sachen Erster Hilfe halten viele davon ab“, weiß Sozialpädagogin Annikki Suger, die die Schulsanitäter:innen betreut. „Neben dem Erste Hilfe leisten im Schulsanitätsdienst erlernen die Jugendlichen ein soziales Miteinander und andere wichtige Verhaltensweisen, was dieses Projekt zusätzlich so wertvoll macht. Das erlebe ich in der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen jeden Tag. Es trägt zu einem gesunden Selbstbewusstsein dieser jungen Menschen bei.“

Geschäftsführer Dr. Thomas Hirschboeck und Sozialpädagogin Annikki Suger schätzen das Engagement der Jugendlichen sehr. Das Jugendrotkreuz, vertreten durch Kreisjugendleiter Angelo Galletto, freut sich über die neuen Schulsanitäter:innen und eine gute Zusammenarbeit.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Zeltlager des Jugendrotkreuzes

Wikinger-Abenteuer im Sommer vom 16.-28. August

Auch im Sommer lädt der Arbeitskreis JRK-Zeltlager im DRK-Kreisverband Müllheim e.V wieder zu seinem beliebten Zeltlager ein. Vom 16. bis 28. August haben Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren die Möglichkeit, unvergessliche Ferientage in der Gemeinschaft zu erleben. In diesem Jahr steht das Lager unter dem spannenden Motto „Wikinger – unser Lager, unsere Saga“.

Während der knapp zwei Wochen tauchen die Teilnehmenden in die Welt der Wikinger ein. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen zahlreiche Spiel-, Sport- und Kreativangebote, Geländespiele, Lageraktionen sowie gemeinsame Abende, bei denen Teamgeist, Zusammenhalt und Spaß im Vordergrund stehen.

Untergebracht sind die Kinder und Jugendlichen in Zelten, geschlafen wird auf Feldbetten. Für eine vollständige Verpflegung während des gesamten

Aufenthalts ist selbstverständlich gesorgt. Ein engagiertes und erfahrenes Betreuerteam des Jugendrotkreuzes kümmert sich rund um die Uhr um die Teilnehmenden und sorgt für Sicherheit, Betreuung und ein abwechslungsreiches Programm.

Die An- und Abreise erfolgt bequem mit dem Bus. Zustiegsmöglichkeiten gibt es in Müllheim, Bad Krozingen und Kandern, sodass auch Familien aus der Umgebung problemlos teilnehmen können.

Der Arbeitskreis JRK-Zeltlager im DRK-Kreisverband Müllheim e.V bietet Kindern und Jugendlichen nicht nur spannende Ferienerlebnisse, sondern auch die Möglichkeit, neue Freundschaften zu knüpfen, Selbstständigkeit zu lernen und gemeinsam Teil einer großen „Wikingersaga“ zu werden. Weitere Informationen zum Zeltlager sowie zur Anmeldung sind online unter www.jrktzeltlager.de zu finden.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Erste Hilfe für die Psyche

Mental vorbereitet für viele Lebenslagen

Dass Erste Hilfe vielseitig ist wissen wir alle - doch dank dem Badischen Jugendrotkreuz weiß das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverband Müllheim e.V. seit Ende Dezember 2025 auch, dass man auch mental sehr viel helfen und unterstützen können.

Die Ortsvereine Müllheim-Badenweiler-Auggen, Buggingen und Neuenburg haben sich in diesem Fall zusammengetan, um eine gemeinsame Gruppenstunde anzubieten – gemeinsam mit einer Vertretung aus dem Jugendrotkreuz des DRK-KV Emmendingen e.V.

Was sind psychische Erkrankungen, wie arbeiten unsere Sinne, was sind Krisenmomente und wie lassen sich diese vermeiden? Mit vielen anschaulichen Methoden konnte Bildungsreferentin Josepha Schweizer aus der Landesgeschäftsstelle in Freiburg diese Fragen näher beantworten und in mehreren kleinen Workshops dieses wichtige Thema näher bringen und zum Nachdenken anregen – nicht nur die JRK-Mitglieder, sondern auch die Gruppenleitungen.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

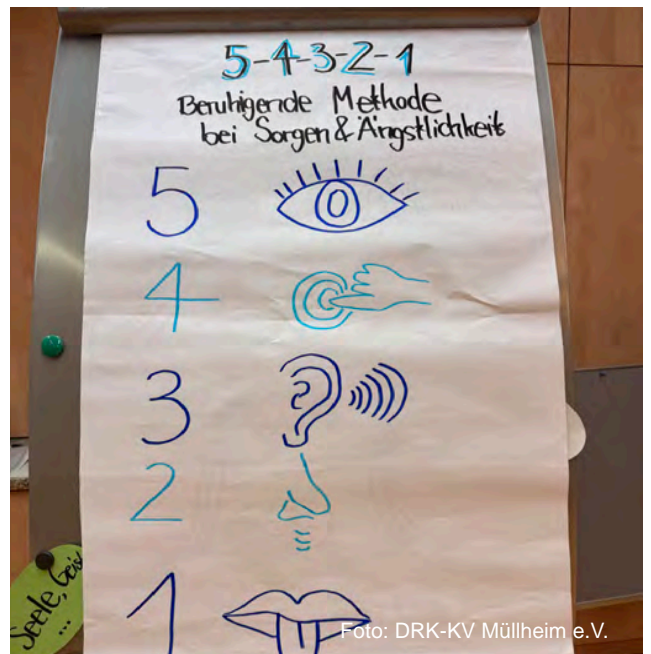


Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



Jugendrotkreuz erhält Sachspende

Fünf gut erhaltene Motorradhelme von der hostettler gmbh in Müllheim

Wie allgemein bekannt sein sollte ist Jugendrotkreuz nicht nur „Pflaster kleben“, sondern neben der Kampagnenarbeit sowie der politischen Bildung auch der Heranführung an die Erste Hilfe. Das Engagement der Gruppenleitungen benötigt für diese Heranführung zusätzlich Material, um Fallbeispiele und Übungen bestmöglich durchführen zu können.

Durch einen Kontakt konnten insgesamt fünf Motorradhelme bei der hostettler gmbh in Müllheim im Markgräflerland (weitere Firmenzweige sind in u.a. Hamburg und in der Schweiz) angefragt werden.

Nach einer kurzen Wartezeit wurde die Delegation des Jugendrotkreuzes von Michèle Heinze (Marketingmanagerin) und Felix Eberle (Geschäftsführer in Müllheim im Markgräflerland) in den Räumlichkeiten des Motorradsportkleidungsherstellers erwartet.

Kreisjugendleitung Angelo und JRKler Luca freuten sich sehr über die gut erhaltenen Helme, die im Laufe der nächsten Wochen ihren Weg in die Ortsvereine, die JRK-Gruppen betreiben, finden werden.



„Brezel & Begegnung“ im Bierhäusle Sulzburg: Ein Ort für Gemeinschaft und gute Gespräche. Jeden dritten Donnerstag im Monat genießen Seniorinnen und Senioren aus Sulzburg und Umgebung frische Brezeln, Kaffee und ein herzliches Miteinander – organisiert vom DRK-Kreisverband Müllheim e.V. und dem Verein Bierhäusle Sulzburg e.V. im Rahmen des LeNa-Projekts.

Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

„Brezel & Begegnung“

Erfolgreiches Frühstücksangebot wird fortgesetzt

Was im August 2025 als kleine Idee begann, ist inzwischen zu einem festen Bestandteil des sozialen Lebens in Sulzburg geworden: Das Brezel-Frühstück im Bierhäusle. Seit dem Start am 17. September 2025 treffen sich regelmäßig rund 20 Seniorinnen und Senioren aus Sulzburg und Umgebung, um gemeinsam zu frühstücken, zu plaudern und einfach eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

Die Resonanz ist sehr gut – das Angebot hat sich als wichtiger Treffpunkt etabliert und wird fortgesetzt. Seit Dezember 2025 findet das Frühstück immer am dritten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Bierhäusle Sulzburg statt. Frische Brezeln von der Bäckerei Ruf, duftender Kaffee und Tee sorgen für das leibliche Wohl, die Atmosphäre für das Herz.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Bewirtung erfolgt auf Spendenbasis. Organisiert wird das Ganze vom DRK-Kreisverband Müllheim e.V. in enger Kooperation mit dem Verein Bierhäusle Sulzburg e.V., der mit viel Herzblut einen Ort der Begegnung geschaffen hat. Das Brezel-Frühstück ist mehr als ein gemeinsames Essen – es ist Teil des Projekts LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft, das älteren Menschen hel-

fen möchte, möglichst lange selbstbestimmt in ihrem Zuhause zu leben. Hier entstehen Kontakte, Freundschaften und das Gefühl, dazuzugehören. Gerade für Menschen, die allein leben, ist dieser Treffpunkt ein Lichtblick im Alltag.

Ein besonderer Dank geht an das engagierte Brezel-frühstück-Team um Edeltraud und Erhard Willfang sowie Judith Eberhardt-Fröhlich vom DRK. Frank Schamberger von der Servicestelle Seniorenarbeit des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V. betont: „Dieses Angebot ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Gemeinschaft entsteht, wenn Menschen sich mit Herz und Engagement einsetzen. Wir danken allen, die dazu beitragen.“ Das nächste Brezel-Frühstück findet am Donnerstag, dem 15. Januar statt.

Wer Lust hat, das Team ehrenamtlich zu unterstützen, ist herzlich willkommen. Der Zeitaufwand beträgt etwa drei Stunden pro Termin, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das DRK sorgt für Einführung, Versicherung und Begleitung. Kontakt: Judith Eberhardt-Fröhlich, Tel. 0151/15027067 (Di/Do 9–11 Uhr), E-Mail: lena.sulzbachtal@drk-muellheim.de. Weitere Informationen: www.bierhaeusle-sulzburg.de



Digital-Café

Digital-Café in Ballrechten-Dottingen soll nun regelmäßig stattfinden

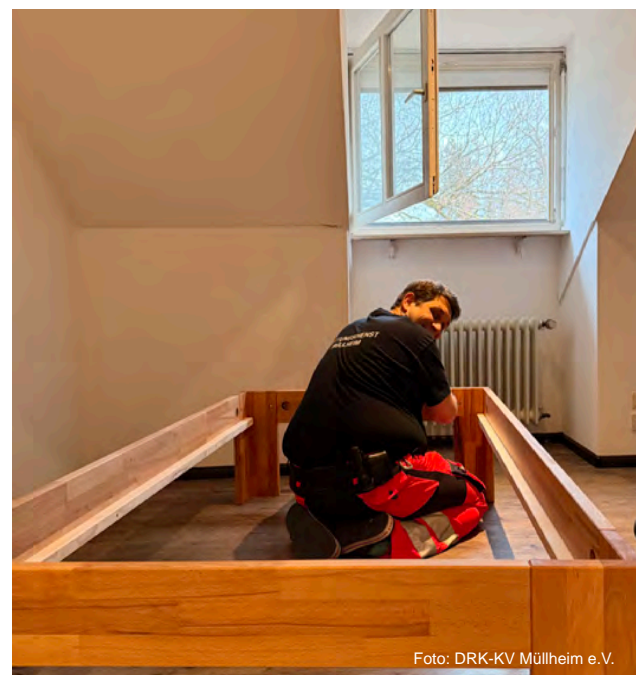
Mitte Dezember 2025 öffnete das neue Digital-Café für Seniorinnen und Senioren im Jugendzentrum in Ballrechten-Dottingen zum zweiten Mal seine Türen – und der Start hätte kaum schöner sein können.

In gemütlicher Atmosphäre fanden sich rund sechs Besucherinnen und Besucher ein, die sich Unterstützung im Umgang mit Smartphone, Tablet und anderen digitalen Geräten wünschten. Bei einer Tasse Kaffee und einem Keks entstanden nicht nur hilfreiche Gespräche, sondern auch herzliche Begegnungen zwischen den Generationen. Das engagierte Helferteam um Meggi Zahn, Iris Werners, Silke Reichstein und Lasse Gröne sowie eine Jugendliche aus dem Jugendzentrum, die sich spontan einbrachte, sorgte dafür, dass jede Frage geduldig und individuell beantwortet wurde. Ob es um die Einrichtung von Apps, das Versenden von E-Mails oder die sichere Nutzung des Internets ging – die Seniorinnen und Senioren konnten sich auf kompetente und freundliche Unterstützung verlassen. Renate Krüger vom Jugendzentrum und Frank Schamberger vom Projekt LeNa des DRK-Kreisverbandes zeigten sich begeistert von der positiven Resonanz: „Es ist schön zu sehen, wie Jung und Alt hier zusammenkommen.“

Das Digital-Café macht deutlich, wie gegenseitige Hilfe den Alltag erleichtert und gleichzeitig Brücken zwischen den Generationen baut.“ Das Digital-Café soll nun regelmäßig einmal im Monat stattfinden.

Die nächsten Termine sind am 23. Januar, 20. Februar und 20. März. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und wer warten muss, kann die Zeit bei Kaffee, Tee und einem kleinen Snack entspannt überbrücken. Das Angebot ist kostenlos und wird auf Spendenbasis organisiert. Ziel des Projekts ist es, älteren Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern und gleichzeitig den Austausch zwischen den Generationen zu fördern.

Weitere Informationen gibt es beim Team Projekt LeNa – Lebensqualität in der Nachbarschaft bei Judith Eberhardt-Fröhlich unter 0151/15027067 (dienstags und donnerstags von 9 bis 11 Uhr) sowie bei Frank Schamberger per E-Mail an lana.sulzbachtal@drk-muellheim.de.



Ruheräume RW Müllheim

Rettungsdienst renoviert Ruheräume - Alles neu macht der ... Januar!

Mitte Januar haben sich mehrere Kolleginnen und Kollegen im Rettungsdienst sowie aus den Zentralen Diensten um die Renovierung der Ruheräume in der Rettungswache Müllheim gekümmert.

Neben einem frischen Anstrich der Wände und Decken gab es auch neue Betten samt Lattenrost, Matratze und Nachttisch.

Die Rettungswachenleitung, bestehend aus Bastian Fellhauer und Maren Vogt, bedankt sich für die Unterstützung, die der Besatzung nachts, aber auch tagsüber zugutekommt: Ruhepausen sind vor allem an Tagen mit hoher Einsatzanzahl wichtig, die Ausstattung der Räume elementar.



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.

Jannik Stauch, FSJ-Absolvent im Krankentransport des DRK-Kreisverbandes Müllheim e.V., ist unser FSJ-Botschafter.

Wir haben einen Botschafter!

Am 14. + 15.01.2026 konnte Jannik Stauch, FSJ-Absolvent im Krankentransport, für den DRK-Kreisverband Müllheim e.V. an der Ausbildung zum/ zur FSJ-Botschafter*in teilnehmen.

An zwei Tagen drehte sich im Landesverband Badisches Rotes Kreuz alles um das Freiwillige Soziale Jahr, Präsentation und die Wichtigkeit von Personenakquise.

Für unseren Kreisverband war der 18jährige Jannik vor Ort, um die Voraussetzungen für eine gelungene Präsentation sowie eine gute Feedbackkultur zu erlernen. Jannik hat nun nicht nur das Wissen, sondern auch das notwendige Material, um als Botschafter an Schulen als Teil der Öffentlichkeitsarbeit zu wirken und junge Menschen für ein Freiwilliges Soziales Jahr bzw. Bundesfreiwilligendienst zu begeistern.

Herzlichen Glückwunsch an dich – wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Foto: DRK-KV Müllheim e.V.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband
Müllheim e.V.



Willkommen im Team!

Patrick Logemann ist unser zweiter dualer Student und primär zuständig für die Abteilung Zentrale Dienste (ehemals "Verwaltung").

Wir wünschen einen guten Einstieg und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Suchdienst

Der DRK-Suchdienst setzt seit 1945 alles daran, infolge von Kriegen oder Katastrophen vermisste Angehörige zu suchen, Schicksale zu klären und Familien wieder zu vereinen.

1. Der Schutz der Menschen und ihrer Privatsphäre steht an erster Stelle

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, welcher das Deutsche Rote Kreuz angehört, stellt den Schutz von Vermissten und ihrer Familien in den Mittelpunkt ihres Handelns.

In der heutigen, immer komplexer werdenden digitalen Umgebung liegt es in unserer Verantwortung, für die Menschen, in deren Dienst wir unsere Arbeit stellen, die höchsten Standards des Datenschutzes und der Cyber-sicherheit zu gewährleisten.

Als Teil dieser Verpflichtung ist Trace the Face vorübergehend nur in einem eingeschränkten Modus zugänglich, wodurch die Einsicht der TTF-Fotos ausschließlich mit Hilfe autorisierter Suchdienst-Mitarbeitender in einem Büro einer Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft möglich ist. In Deutschland können die Fotos in den Suchdienst-Beratungsstellen des DRK-Suchdienstes angesehen werden.

2. Proaktive Reaktion auf neue Risiken

Eine kürzlich vom Zentralen Suchdienst des IKRK in Auftrag gegebene digitale Risikobewertung hat Schwachstellen in Bereichen wie der Sicherheit der Infrastruktur, der Rückverfolgbarkeit von Fotos und der Sicherheitsprotokolle aufgezeigt.

Diese Ergebnisse führten zu der oben dargestellten Maßnahme, die TTF-Foto-Galerie von suchenden Angehörigen vorläufig nicht mehr online zur Verfügung zu stellen, während wir an einer technisch angepassten Version von Trace the Face arbeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass von den Nutzern dieser Suchmöglichkeit keine unrechtmäßige Nutzung gemeldet wurde. Die Maßnahme erfolgt rein vorsorglich.

3. Die Suche nach vermissten Angehörigen geht weiter

Auch wenn der öffentliche Zugang zur TTF-Plattform ausgesetzt ist, bleibt die Aufgabe, Familien wieder zusammenzuführen, in vollem Umfang aktiv.

Die Teams des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds nehmen weiterhin Suchanfragen entgegen, sammeln und vergleichen Informationen über vermisste Personen weltweit - mit sicheren Instrumenten.

Sollten Angehörige ein Familienmitglied suchen, können sie sich an Ihre nächstgelegene Beratungsstelle des DRK-Suchdienstes wenden. Die Kontaktinformationen finden Sie hier: <https://www.drk-suchdienst.de/kontakt>

4. Die Suche nach vermissten Angehörigen ist unser zentrales Engagement

Die Wiederherstellung von Familienbanden (Restoring Family Links, RFL) ist ein zentraler Bestandteil unserer humanitären Arbeit – der wir verpflichtet bleiben.

Wir stehen weiterhin zur Verfügung, um denjenigen, die von Trennung, Flucht, Vertreibung und Verschwinden betroffen sind, unsere Expertise und Unterstützung anzubieten.

5. Auf dem Weg zu einer sichereren Zukunft

Wir arbeiten aktiv mit Partnern in der gesamten Bewegung zusammen, um eine nachhaltige und sichere Lösung zu entwickeln, die sowohl die Datenintegrität als auch die Zugänglichkeit bewahrt.

Diese vorübergehende Maßnahme spiegelt eine langfristige Investition in Vertrauen, Glaubwürdigkeit und einen prinzipienfesten Schutzansatz wider - Werte, die für unseren globalen humanitären Auftrag unerlässlich sind.

Wir finden Angehörige

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die nach Katastrophen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten, ihre Nächsten vermissen sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Alle Informationen zum Suchdienst erhalten Sie unter www.drk-suchdienst.de.

Elisabeth Groß
Leitung Suchdienst
Landesauskunftsbüro

elisabeth.gross@drk-baden.de

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Müllheim e.V.

Moltkestraße 14 a
79379 Müllheim
www.drk-muellheim.de

Telefon: 07631 1805-0
Telefax: 07631 1805-50
E-Mail: kontakt@drk-muellheim.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Fabian Delugas, DRK-Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Silke Sieker, Servicestelle Ehrenamt